

POOL-IMPRESSIONEN



Doris und Marina aus Trütschenberg.



Manfred und Tim aus Mauren.



Manuel, Leika und Andrea.



Daniel, Bernadette, Donald, Darleen und Angelika.



Nicolas, Samuel, Yvonne und Lucas aus Mauren.

KURS

Atemkurs

MAUREN – In der letzten Augustwoche beginnen in Schellenberg, Mauren und Eschen wieder die Atemkurse nach der Methode Middendorf mit der Atempädagogin Hildegard Meier. Die Daten können dem Inseratenteil entnommen werden. Ein kräftiger, natürlicher Atem ist die Quelle eines gesunden Lebens. Er regt den Kreislauf und Stoffwechsel an, fördert die Organtätigkeit und beeinflusst das allgemeine Wohlbefinden. Durch den bewussten zugelassenen Atem kann ein ausgeglichenes Körpergefühl und inneres Gleichgewicht erlangt werden. Dadurch gewinnt der/die Übende mehr Gelassenheit, Lebensfreude und Vertrauen in die eigene Lebenskraft. Wöchentlich, während einer Stunde, wird mit leichten Körperübungen die Atemtätigkeit angeregt. Die befreiende, öffnende Wirkung kann durch zusätzliches Tönen von Vokalen und Konsonanten verstärkt werden. Die Übungen werden so angeleitet, dass sie nach Abschluss des Kurses daheim selbstständig gemacht werden können. Information und Anmeldung: Telefon 370 27 87.

Krieg und gutes Essen

Ausstellungseröffnung: Kulturaustausch Liechtenstein-Indonesien

VADUZ – Fünf Künstler aus dem ganz kleinen und fünf aus dem sehr grossen Land stellen im Ballenlager (Spörry) Arbeiten aus, die im Rahmen des zweiten Teiles eines Austauschprojektes entstanden sind. Teil eins fand letztes Jahr in Yogyakarta statt. Der Vernissageabend am Samstag stand ganz im Zeichen des indonesischen Savoir-Vivre.

• Michael Reichert

Eine seltsame Mischung zwischen touristischer Eigenwerbung und Reflexionen über die Gewalt kennzeichnete den Anlass. Es drücken die Bilder der indonesischen Künstler vorwiegend Gedanken zu dem Bürgerkrieg aus, der in ihrer Heimat schwelt. Andererseits wurde ein traditioneller Tanz von hübschen Frauen in indonesischer Volkstracht vorgeführt und der indonesische Botschafter in Bern, Indro Yudono, sprach wie ein Tourismusbeauftragter vorwiegend von der Schönheit und Vielseitigkeit seines Landes. Die einzige Stelle, in der er auf die Unruhen einging: «Bei allen Problemen, die wie bei uns haben, bemühen wir uns sehr, Indonesien zu einem friedvoll-bürgerlichen Ort (civil place) zu machen». Danach wies er auf das Essen hin, das im Nebenraum bereitstand. Und dieses Buffet war tatsächlich auch eine hervorragende Botschafterin des asiatischen Insel-



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kulturaustausches Liechtenstein-Indonesien anlässlich der Ausstellungseröffnung am Samstag im Ballenlager der Spörry Vaduz.

reichs: Reichhaltig, vielseitig und ungemein köstlich.

Im Bombenbett

Die Kunsthistorikerin Cornelia Herrmann führte in die Ausstellung ein. Sie wies darauf hin, dass zeitgenössische indonesische Kunst in Europa so gut wie unbekannt sei, und doch sei dort eine lebhaftere Entwicklung merkbar, die vor allem nach dem Sturz von Präsident Suharto (1998) an Dy-

namik gewonnen habe. Stellvertretend hierfür sei etwa die Arbeit von Bambang Witjaksono «Sweet dreams against terror» erwähnt. Seine Installation stellt eine schlafende Unschuld dar, die von Bombenattrappen umgeben ist, eine Parabel auf das Augenverschliessen vor dem dräuenden Unheil. Oder die Werke von Entang Waharso, die die vielsagenden Namen «If George Bush listened to me» oder «Security check point»

tragen. Letzteres ein Riesen-Tryptichon, das die Gräueltat des Krieges symbolisiert. Vor diesem Hintergrund wird vielleicht auch die einleitende Bemerkung von Regierungsrat Alois Ospelt verständlich: «Grenzen sind zu überwinden, nicht in Form von Schlagbäumen, sondern in den Köpfen der Menschen». Diplomatisches Peace-Keeping? Die Ausstellung dauert noch bis 17. August, täglich von 16 bis 20 Uhr.

Feuchtfröhliches Konzert

Musikalisch arrangierte «Wiener Gemütlichkeit» auf der Burg Gutenberg

BALZERS – In Vino Veritas, was soviel heisst wie «Im Wein liegt die Wahrheit», war das Motto unter dem am vergangenen Samstagabend auf der Burg Gutenberg ein heiteres Konzert stattfand. Die musikalische Leitung oblag dem brillanten und «unterhaltsamen» Musiker Carl Robert Helg.

• Johann J. Wucherer

Die überwiegend aus Wien stammenden Lieder lebten vor allem von den schauspielerischen Einlagen der drei Sänger, Peter Gillard, Tenor aus Hamburg, Toni Bürzle, Tenor Balzers, und Alexander Trauner, Bariton Zürich. Wenn Toni

Bürzle singend die Damen in der ersten Reihe küsste oder Alexander Trauner schwankend auf der Bühne stand, brach immer wieder schallendes Gelächter aus. Ihre «Vorträge» wurden von dem eigenen Orchester des musikalischen Leiters, dem Carl-Robert-Helg-Ensembles, unterstützt.

Hoch lebe der Wein

«Es war unser Ziel, Wiener Gemütlichkeit nach Liechtenstein zu bringen», sagt Kultur-Treff Burg Gutenberg Präsident Reinhard Sinn. Diese Idee fand auch beim Publikum grossen Anklang «Wir hätten noch einmal so viele Konzertkarten verkaufen können», fährt er fort. In dem «Wein» der vorge-

tragenen Liedern spiegelte sich überwiegend eine Hommage an den alkoholhaltigen Traubensaft. In den Rollen der Sänger waren jedoch auch die Auswirkungen zu erkennen, wenn man zuviel davon bekommt. Zu jenen Liedern zählte im ersten Teil des Programms «S lebe der Wein», «Was bringen uns die Reben» und «Wenn ich einmal der Herrgott wär».

Unterhaltend klassisch

Der Mix von Klassik und Unterhaltung machte den Abend im Ambiente der Burg Gutenberg in Balzers zu einem unvergesslichen Abend. In der Pause durften dann die Gäste in die Rollen der Sänger schlüpfen und sich selbst ein Gläs-

chen genehmigen. Ausgeschenkt wurde nur Wein, der am Balzner Burghügel angebaut wird. Danach ging musikalisch mit «Ja, ja der Wein ist gut», «Mei Alte sauft soviel wie i», «Trinkt, trinkt» und vielem anderen weiter. Kommen Samstag, wieder um 20 Uhr präsentiert der Kultur-Treff Burg Gutenberg einen Rossini-Donizetti-Abend.



Dem Kulturtreff Gutenberg ist es bestens gelungen, Wiener Gemütlichkeit in die Burg Gutenberg zu bringen.

ANZEIGE

PanAlpina Sicav
Alpina V

Preise vom 8. August 2003

Kategorie A (thesaurierend)
Ausgabepreis: € 43.26
Rücknahmepreis: € 44.20

Kategorie B (ausschüttend)
Ausgabepreis: € 41.51
Rücknahmepreis: € 42.40

Zahlstelle in Liechtenstein:
Swissfirst Bank (Liechtenstein) AG
Austrasse 61, Postfach, FL-9490 Vaduz

ANZEIGE

Silicon Valley Equities
NAV (+ Ausgabekommission)
Kurs 08.08.03

USD 63,59

Zuwachs 2003:
+32,51%

It's Money
www.hermannfinance.com